



ZIV Mobilität planen

5. SUMP-Netzwerktreffen Maßnahmenplanung und -umsetzung

Fulda, den 11.02.2026
Dr.-Ing. Owen Dieleman

Maßnahmenplanung ...

Wie kann vorgegangen werden und was ist zu beachten?

Bericht aus der Praxis eines Planungsbüros





VERKEHRSTECHNISCHE UNTERSUCHUNGEN



VERKEHRSENTWICKLUNGS- UND MOBILITÄTSKONZEPTE



ERSCHLIESSUNGSPLANUNG



BETEILIGUNG UND BERATUNG

Konzeptionelle Verkehrsplanung und Ingenieurleistungen der HOAI 1 - 3 auf neuestem Stand der Technik



- **30 MitarbeiterInnen**
- Bau- und Wirtschaftsingenieure
- Geographen,
- IT-Spezialisten
- und studentische Hilfskräfte

- **Geschäftsführer:**
- Dr. Owen Dieleman
- Robert Linton

Dr.-Ing. Owen Dieleman

Funktion im Projekt



Studienabschluss:

2016, Promotion Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik,
TU Darmstadt

1996, Bauingenieurwesen, Verkehrsplanung, TU Delft (Niederlande)

Beruflicher Werdegang (Auszug):

1996-2002 Verkehrsbüro Retzko+Topp (Darmstadt)

seit 2002 Zentrum für integrierte Verkehrssysteme GmbH

seit 2016 Lehrbeauftragter an der TU Darmstadt

seit 2024 Geschäftsführer ZIV

Persönliche Referenzen (Auszug)

VEP Wiesbaden

Erstellung Verkehrsentwicklungsplan Wiesbaden

Nachunternehmen: Mobilitätslösung Darmstadt



Mobilitätskonzept VEP Offenbach

Erstellung eines Mobilitätskonzepts für die Stadt Offenbach am Main

Nachunternehmen: KOKONSULT



**ZukunftMobil | Zukunftsplan Mobilitätsfrieden –
integrierter Verkehrsentwicklungsplan DA**

Erstellung eines nachhaltigen urbanen Mobilitätsplans für die
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Nachunternehmen: R+T Verkehrsplanung / Rupprecht Consult

ZUKUNFT**mobil**➔

Mobilitätskonzept für die Stadt Bensheim

Erstellung eines nachhaltigen urbanen Mobilitätsplans für die Stadt
Bensheim



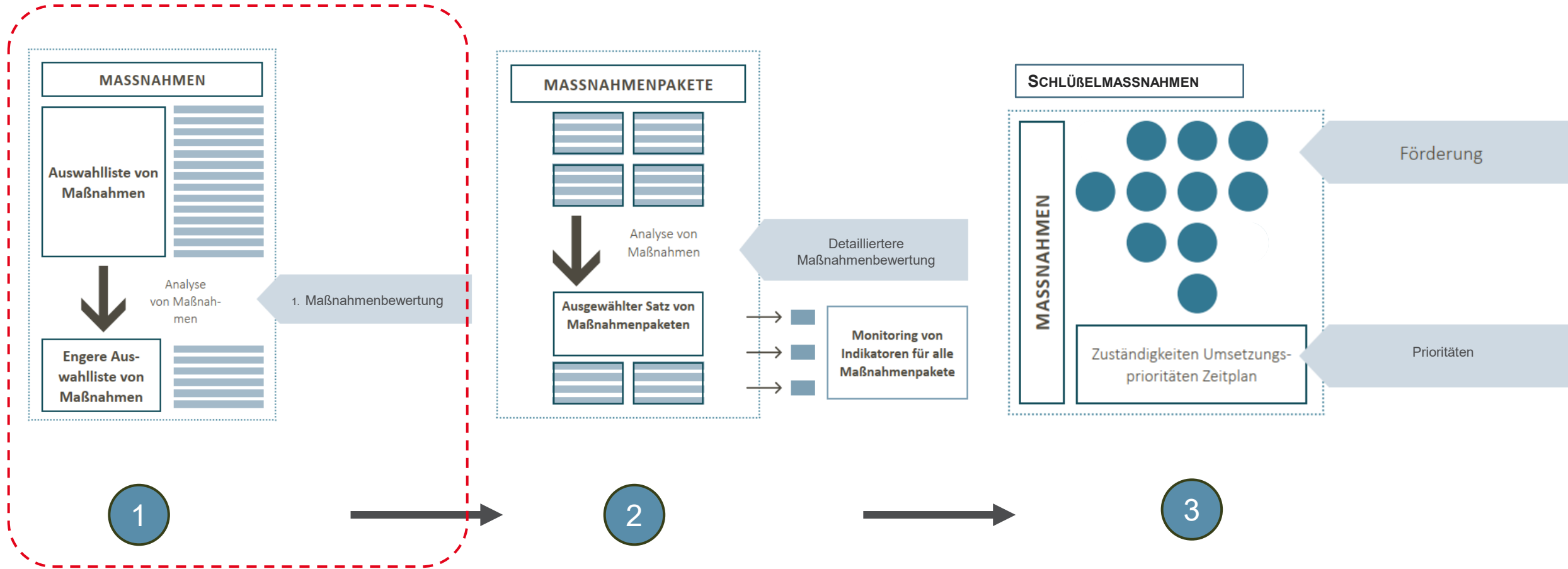
Die 12 Schritte der nachhaltigen urbanen Mobilitätsplanung ...



Quelle: Leitlinien für nachhaltige urbane Mobilitätspläne (SUMP)

... übersetzt nach Arbeitsschritten im Planungsprozess





Quelle: Leitlinien für nachhaltige urbane Mobilitätspläne (SUMP)

1. Maßnahmen Erstellung einer „Auswahlliste“

Wie werden passende Maßnahmen für die Auswahlliste ausgewählt?

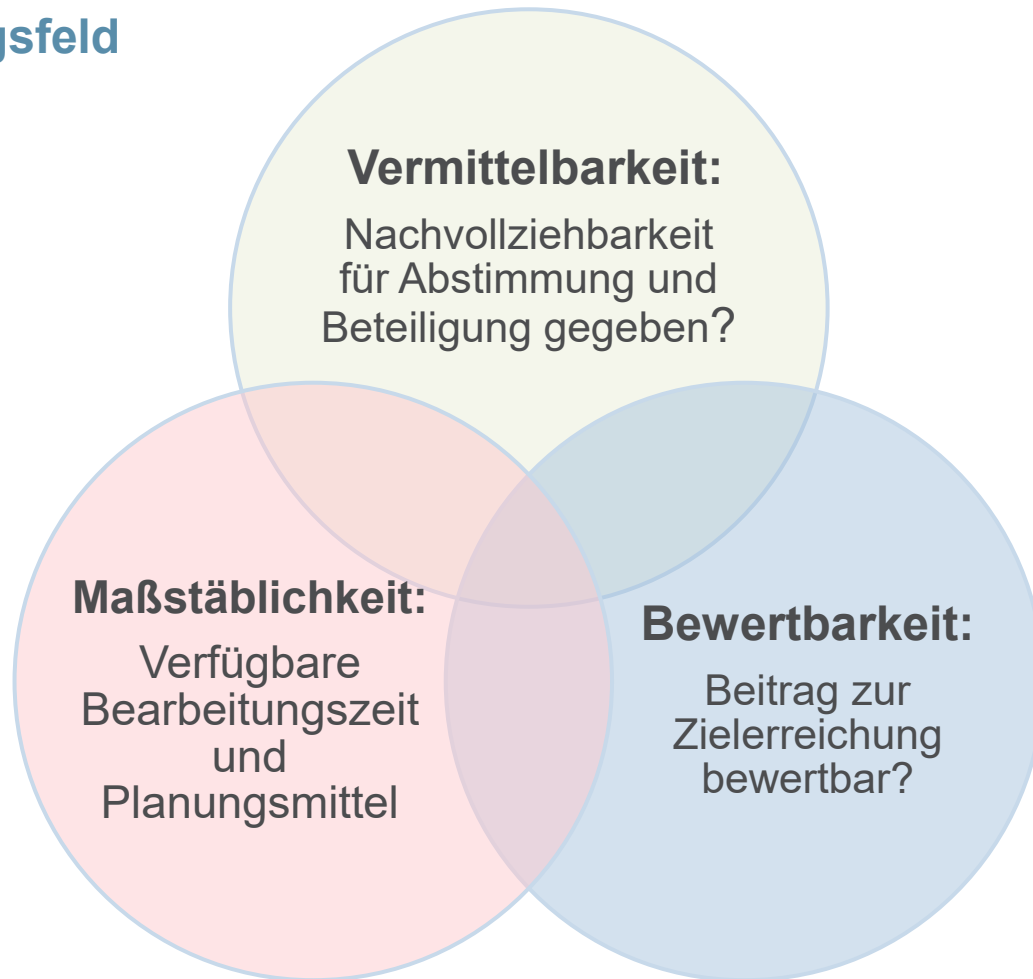


Quelle: ZIV

Sinnvolle Planungstiefe

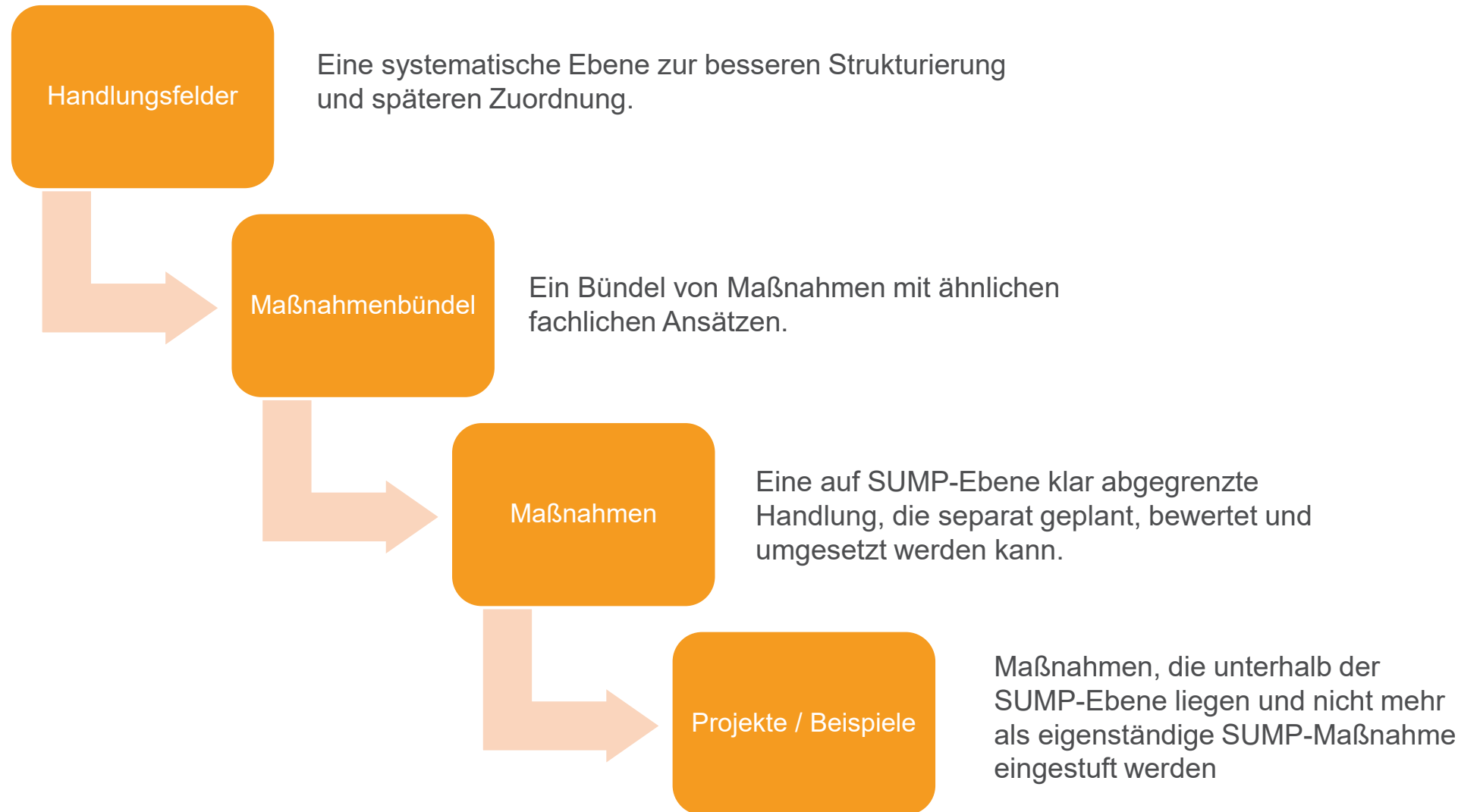
Maßnahmendefinition – welche „Flughöhe“ ist wann sinnvoll?

Spannungsfeld

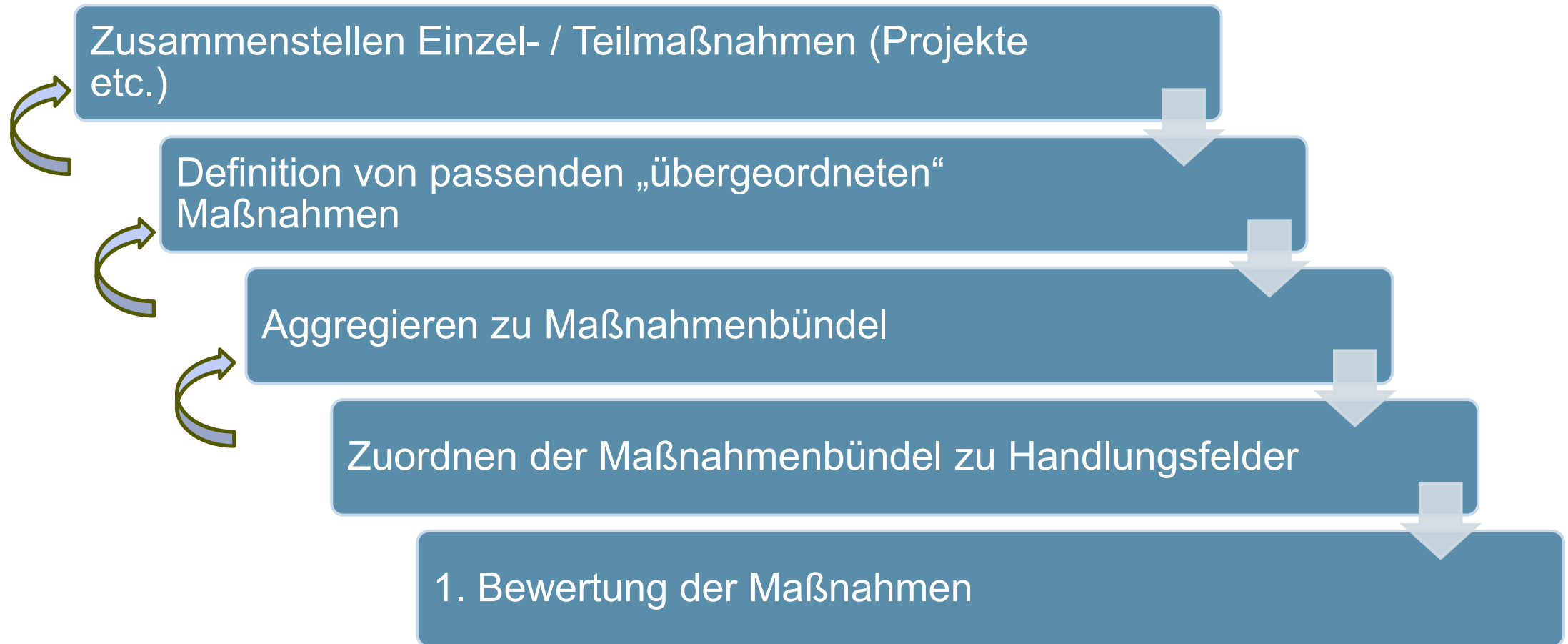


**Möglichst einheitliche Planungstiefe
über alle Maßnahmen**

1. Maßnahmen Bearbeitung strukturieren



Erarbeitung Auswahlliste Maßnahmen – „Maßnahmen-Ebenen“ definieren



Wozu Handlungsfelder definieren?

Sicherstellen, dass möglichst alle Aspekte beleuchtet werden:

- Investiven, operativen und organisatorischen Maßnahmen
- Alle Verkehrsteilnehmenden
- Alle Verkehrsarten, Personen- und Wirtschaftsverkehr
- Querschnittsthemen
- Kommune + Umland
- Schnittstellen mit weiteren sektorbezogenen Planungsprozessen

Strukturieren für Abstimmung mit Prozessbeteiligten:

- Orientierung an Leitbild und Zielen
- Problem- und Handlungsbezug
- Berücksichtigung von Zuständigkeiten

Beispiele für Handlungsfelder

A	Fußverkehr
B	Radverkehr
C	ÖV
D	MIV
E	Wirtschaftsverkehr
F	Sharing
G	Intermodale und regionale Vernetzung
H	Verkehrssicherheit
I	Barrierefreiheit
J	Mobilitätsmanagement und -kultur
K	Gesundheits-, Klima- und Umweltschutz
L	Straßenraumgestaltung
M	Daten / Finanzierung

Beispiel einer Bearbeitungsstruktur

Maßnahmenbündel		Maßnahmen	Teilmaßnahmen (beispielhaft)
85 91	C7	Sicherung der vorhandenen ÖPNV-Angebote	Sicherung der vorhandenen ÖPNV-Angebote
94	D1	Kfz-Netzstruktur prüfen und definieren	Kfz-Netzstruktur prüfen und definieren
96	D2	Ausbau der Straßeninfrastruktur	Ausbau der Straßeninfrastruktur
99	D3	Vorantreiben der Elektromobilität	Vorantreiben der Elektromobilität
105	D4	Weiterentwicklung des Parkraummanagements	
106	D4	D4.1	Parkraumbewirtschaftung ausweiten
107	D4	D4.2	Reduzieren des Parkaufkommens
108	D4	D4.3	Parken auf Gehwege abbauen / unterbinden
109	D4	D4.4	Parken von der öffentlichen Straße verlagern
110	D4	D4.5	Ausreichend und sichere Parkplätze schaffen
111	D5	Transparente Parkraumregelungen und Überprüfung der Einhaltung	Transparente Parkraumregelungen und Überprüfung der Einhaltung
114	D6	Optimierung der Verkehrssteuerung	Optimierung der Verkehrssteuerung

1. Bewertung von Maßnahmen

Bewertung von Maßnahmen – wie kann hier vorgegangen werden?



➔ Auswahl / Priorisierung
von Maßnahmen...

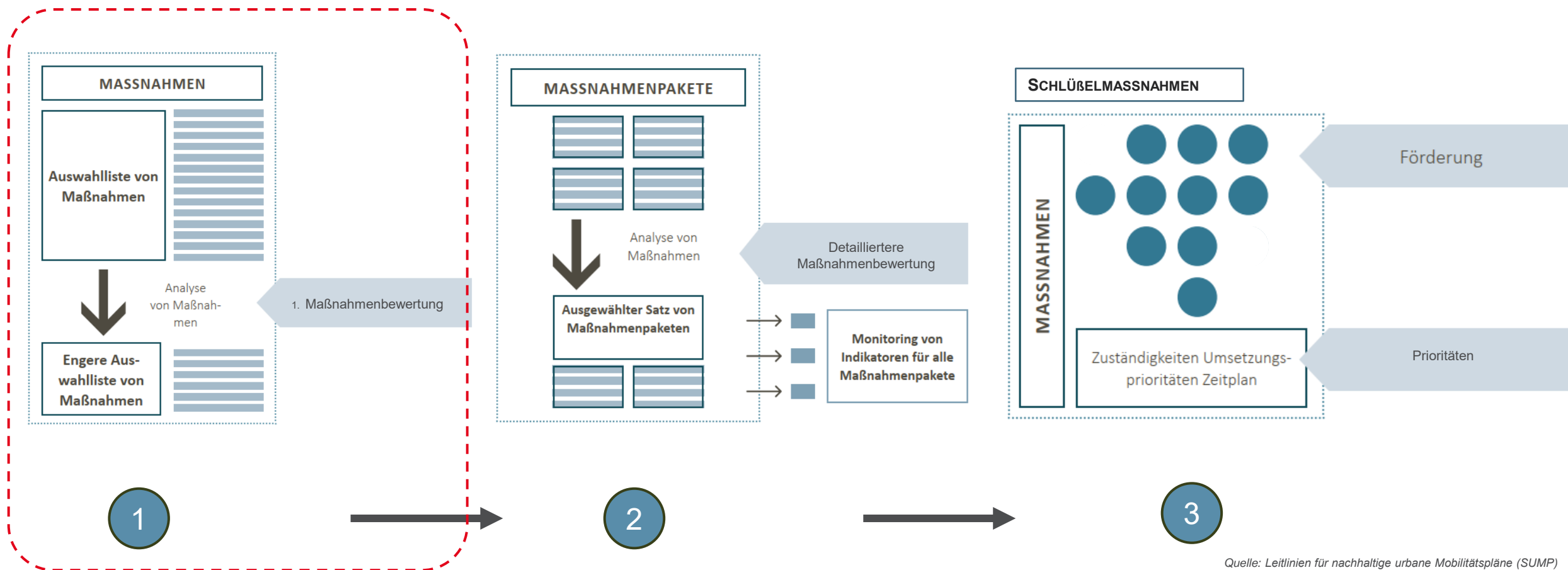
...mit großem Beitrag zur Zielerreichung

...überwiegend im Zuständigkeitsbereich von kommunalen Akteuren

...mit Wahrscheinlichkeit der Zustimmung und Umsetzung (Finanzierung / Akzeptanz)

Beteiligung bei der Maßnahmenauswahl

	Ebene	Kriterien	Art
1. Fachverwaltung	Handlungsfelder / Maßnahmenbündel / Maßnahmen / Teilmaßnahmen (im Zuständigkeitsbereich)	Zielerreichung, Kosten, Zuständigkeit, Umsetzungszeitraum, Hürden, ...	Interne Prüfung / Workshop
2. Interessenvertretung	Maßnahmenbündel / Maßnahmen	Zielerreichung, Hürden (Kosten, Umsetzungszeitraum)	Workshop
3. Breite Öffentlichkeit	Handlungsfelder / Maßnahmenbündel	Zielerreichung	Workshop / Onlinebeteiligung
4. Politische Ebene	Handlungsfelder / Maßnahmenbündel / Maßnahmen	Zielerreichung, Kosten, Zuständigkeit, Umsetzungszeitraum, Hürden, Beteiligungsergebnisse...	Interne Prüfung / Workshop



Quelle: Leitlinien für nachhaltige urbane Mobilitätspläne (SUMP)

Wie können Maßnahmenpakete gebildet werden?

Integrierte Maßnahmenpakete definieren – was passt zusammen?

1. Alle Leitziele abdecken

Was ist ein
Maßnahmenpaket?

„Eine Kombination von sich
ergänzender Maßnahmen, die
aufeinander abgestimmt sind“

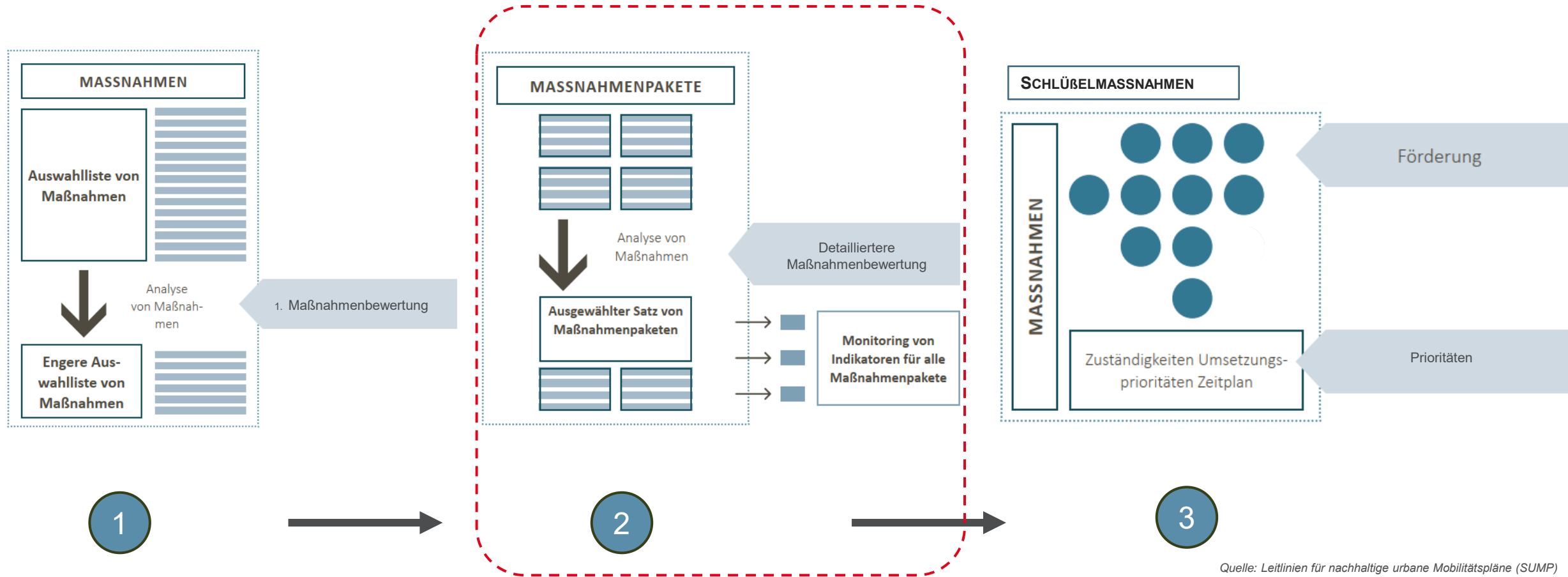


1. Synergien aktivieren

2. Umsetzungsbarrieren
ausräumen

Integrierte Maßnahmenpakete definieren – Bewertung

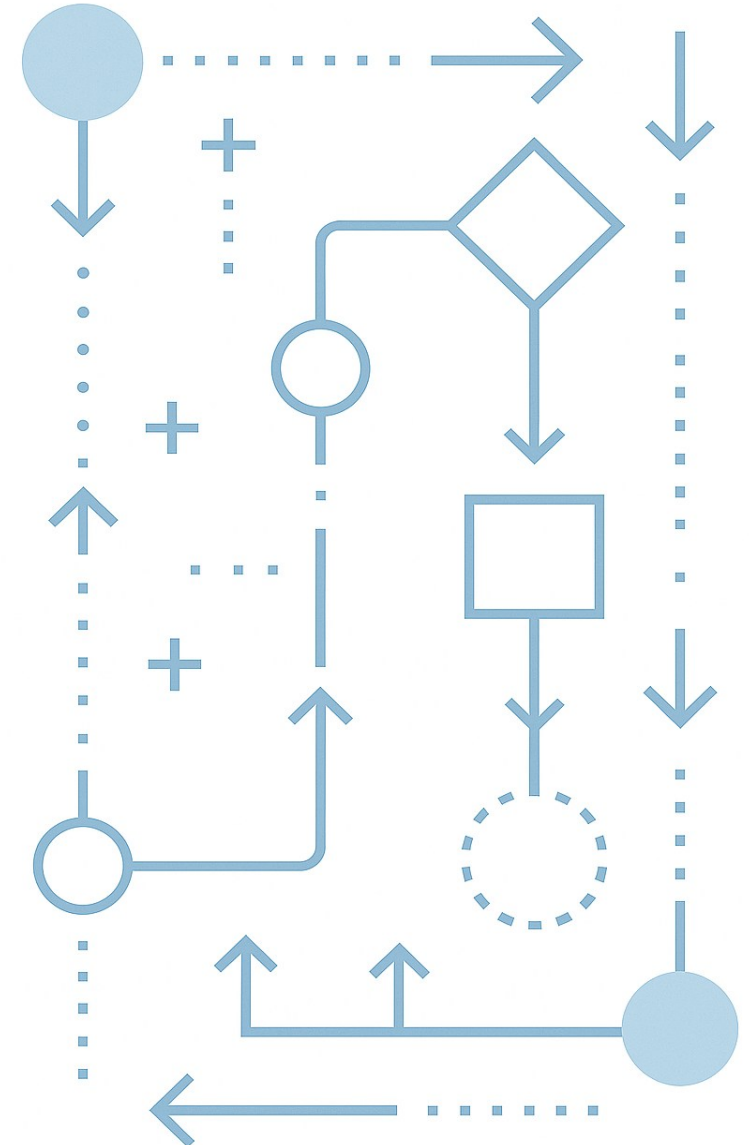
1. Alle Leitziele abdecken
2. Wirkungen für Maßnahmenpakete ermitteln / abschätzen
3. Durchführbarkeit von Schlüsselmaßnahmen bewerten



Quelle: Leitlinien für nachhaltige urbane Mobilitätspläne (SUMP)

Schlüsselmaßnahmen abschließend definieren

1. Maßnahmen mit hoher Bedeutung für die Erreichung der Ziele
2. Arbeitsschritte und Zuständigkeiten beschreiben
3. Finanzrahmen klären
4. Zeithorizonte für die Umsetzung vorgeben



Schlüsselmaßnahmen definieren

E4 SCHLÜSSEL- MASSNAHME

Umsetzung Radschnellverbindung in Richtung Frankfurt/ Hanau (FRM 8)

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

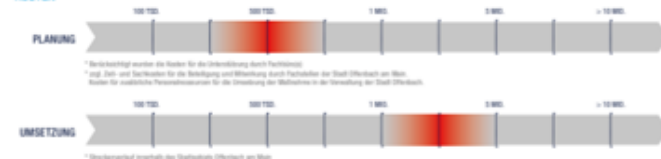
In der Potenzialanalyse des Landes Hessen (www.schneller-radfahren.de) wurde unter anderem die Verbindung Frankfurt am Main - Offenbach am Main - Hanau als potenzielle Radschnellverbindung identifiziert. Derzeit ist eine Machbarkeitsstudie in Bearbeitung, welche im Ergebnis eine geeignete Streckenführung bzw. Vorzugsvariante auf Basis des Nutzen-Kosten-Faktors und verschiedener Rahmenbedingungen (Anbindungen Quell- und Zielpunkte, Umwelteinflüsse, bauliche Eingriffe etc.) liefern soll.

Die Stadt Offenbach begleitet diese Planungen bereits und sollte die Bestrebungen zur Umsetzung der Radschnellverbindung auf Basis der erheblichen Vorteile für Pendler*innen nach Frankfurt und Hanau auch zukünftig unterstützen und aktiv die Umsetzung weiterverfolgen. Die Planungen der Radschnellverbindung sind ebenfalls im Gesamtkonzept (Radverkehrskonzept, vgl. Maßnahme E1) zu integrieren.

HANDLUNGSKONZEPT

HANDLUNGSKONZEPT	UND WEITERE AKTEURE:
Begleitung und Unterstützung im Rahmen der Machbarkeitsstudie.	+
Etablierung und Abschluss einer Vereinbarung über die Realisierung der Radschnellverbindung zwischen den Kommunen und dem Regionalverband FrankfurtRheinMain.	Angränzende Kommunen, Regionalverband FrankfurtRheinMain
Akquise von Fördermitteln für die weitere Planung.	Angränzende Kommunen, Regionalverband FrankfurtRheinMain
Ausschreibung der Planungsleistungen und Planung der Radschnellverbindung.	Fachbüro(s), angrenzende Kommunen, Regionalverband FrankfurtRheinMain
Hinwirken auf eine möglichst schnelle und verbindliche Umsetzung der Streckenabschnitte außerhalb von Offenbach am Main (insb. der Strecke in Frankfurt am Main).	+
Umsetzung der Streckenabschnitte in Offenbach am Main.	+

KOSTEN



VEP OFFENBACH 2035
S90

UMSETZUNGSHORIZONT

☐ kurzfristig (bis 2025) ☐ mittelfristig (2025 - 2035) ☒ langfristig (2035 - 2050)

BEZUG ZUM LEITBILD

siehe Kapitel 6.2 Ziele des Verkehrsentwicklungsplans



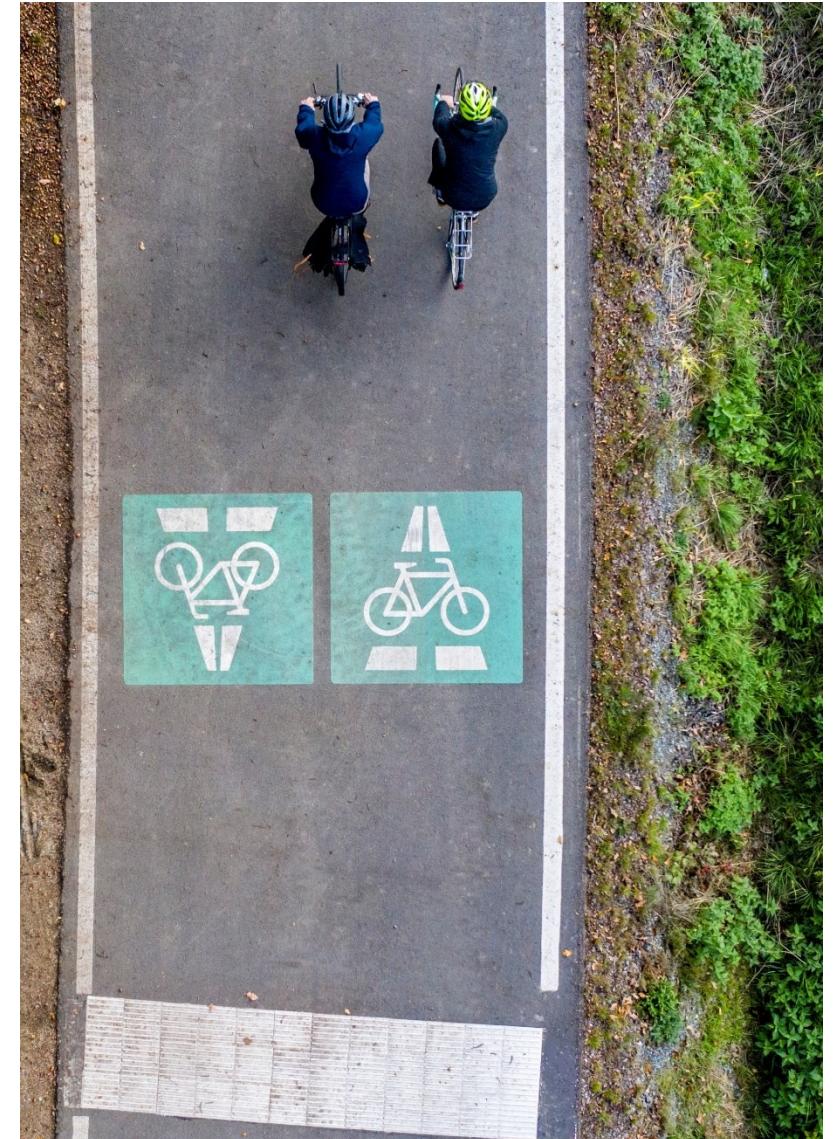
BEZUG ZU WEITEREN MASSNAHMEN



S91 VEP OFFENBACH 2035
Schlüsselmaßnahmen

Leuchtturmprojekte identifizieren

1. Quick-Wins
2. Umsetzungsprozess sichtbar machen
3. Akzeptanz von „kritischen“ Maßnahmen verbessern
4. Ansätze ausprobieren



Quelle: ZIV

1. Viele Maßnahmen liegen schon vor!
2. Eine gute Strukturierung und angemessene Detaillierung ist wichtig für den Abstimmungsprozess
3. Fokus auf:
 - Bündelung von bestehenden Projekten
 - Schärfung von Prioritäten
 - Thematisierung von Umsetzungshemmnissen



Quelle: ZIV

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Owen Dieleman
(0 61 51) 2 70 28 – 33
dieleman@ziv.de
www.ziv.de

Zentrum für integrierte Verkehrssysteme GmbH
Robert-Bosch-Straße 7
64293 Darmstadt

